

werden, freilich in jeweils entgegengesetztem Sinn. Denn als Bonifaz VIII. 1301 den Engländern ihr kriegerisches Vorgehen in Schottland verwies, führte Eduard I. zur Entschuldigung seinen Krönungseid an: *nec volentes ratione iuramenti quo ad conservationem iurium corone regni nostri sumus astricti, tam execranda, detestanda et nefanda facinora ulterius tolerare nec iura nostra relinquere indefensa*⁹⁴). Wenn er hier von der „Wahrung der Kronrechte“ sprach, hatte er entweder die Landesverteidigung oder die Lehensuntertänigkeit des nördlichen Nachbarreichs im Auge.

Auf der anderen Seite war man im 14. Jahrhundert nicht mehr gewillt, den Papst als Lehensherrn anzuerkennen. Wie schon Ludwig (VIII.) von Frankreich und sein Vater Philipp II. August die Auftragung an Innozenz III. als Unrecht angeprangert hatten⁹⁵), so bestritten 1344 die englischen Abgesandten, die in Avignon über die französische Thronfolge verhandelten, die Abhängigkeit ihres Herrn vom Papst: König Johann habe nämlich seinen Nachfolgern nicht präjudizieren können⁹⁶), — ein Argument, das damals bereits seit Jahrhunderten Bestandteil der juristischen Allgemeinbildung war⁹⁷). Und mit abweichender Begründung stellte 1366 das Parlament die „Souveränität“ Englands fest: kein König könne eine derartige „Unterwerfung“ verfügen, und wenn sie trotzdem versucht worden sei, so sei das erstens ohne Zustimmung des Volks und zweitens gegen den Krönungseid geschehen: *Qe le dit Roi Johan ne nul autre purra mettre lui ne son Roialme ne son Poeple en tiele subjection saunz Assent de eux, et come piert par plusours Evidences qe si ce feust fait ce feust fait saunz lour Assent, et encountre son Serement en sa Coronation*⁹⁸). Auch die Formulierung dieser Sätze war in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts keine Kühnheit mehr⁹⁹).

⁹⁴) R y m e r, Foedera 1, 2, 933; vgl. o. S. 438.

⁹⁵) S. o. S. 427.

⁹⁶) Bericht des Dekans von Lincoln an den Erzbischof von Canterbury, ed. Kervyn de Lettenhove, Oeuvres de Froissart 18 (1874) 217 f.: *iste rex Iohannes non potuit praeiudicare suis successoribus post eum per hunc modum nec eos taliter obligare in praeiudicium coronae suae*; dazu P. Viollet, Comment les femmes ont été exclues en France, de la succession à la couronne, Extrait des Mém. de l'Acad. des inscr. et belles-lettres 34, 2 (1893) 164 Anm. 1.

⁹⁷) S. o. S. 403.

⁹⁸) Rotuli Parliamentorum 2, 290.

⁹⁹) Vgl. auch den Vorwurf, den man 1399 Richard II. bei seiner Absetzung machte, daß er seine Gesetze vom Papst habe bestätigen lassen *contra Coronam et Dignitatem Regiam ac contra Statuta et Libertates dicti Regni*: Rotuli Parliamentorum 3, 419 § 27.